

Erfahrungen und Gefühle sind häufig mit bestimmten Farben verknüpft. Innerhalb einer Gruppe von Menschen finden sich dabei viele Übereinstimmungen – auch bei der Lieblingsfarbe. Diese ist zurzeit bei Männern wie Frauen: Blau. **Jürg Lendenmann**

Farben

Erstaunliches Spektrum an Wirkungen

Mit jeder Farbe verbinden wir vielfältige Erfahrungen. «Sie werden erinnert durch den Zusammenhang, in dem wir eine Farbe wahrnehmen», so Eva Heller in ihrem Werk «Wie Farben wirken». Farben zeigen vielfältige Wirkungen: psychologische, symbolische, kulturelle, politische, traditionelle, kreative. Dies ergab die grosse Umfrage der deutschen Sozialwissenschaftlerin bei 1888 Männern und Frauen zwischen 14 und 83 Jahren. Blau entpuppte sich dabei als Lieblingsfarbe beider Geschlechter (rund 40% aller Nennungen); auf den weiteren Plätzen folgen Rot und Grün. Wir haben zu diesen drei Farben die wichtigsten psychologischen und symbolischen Assoziationen (Zuordnungen) herausgepickt.

Blau

Ferne, Weite, Unendlichkeit; Treue, Vertrauen, Zuverlässigkeit; Sehnsucht; Phantasie; Kälte, Kühle; Entspannung, Stille; das Männliche, Mut, Leistung, Sportlichkeit, Selbstständigkeit, Konzentration.

Rot

Glück, Lebensfreude, Energie; Aktivität; Liebe, Hass, Leidenschaft, Aufregung, Impulsivität, Wut/Zorn; Sexualität, Erotik, Wollust, das Verführerische; Aggressivität, Kraft; Hitze, Wärme, Begierde; Nähe, Laune; Gefahr, das Verbotene; das Unmoralische; Dynamik, Aktivität, Hektik, Rundes, Attraktives.

Grün

Das Natürliche, Lebendigkeit, Frühling, Zuversicht; das Frische, Herbe, Saure und Bittere; das Gesunde, Jugend; Giftiges und Ungeniessbares; das Beruhigende, Ruhe, Erholung, das Angenehme, Sicherheit, Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Toleranz.

Alles wandelt sich

Nicht nur können kulturelle Unterschiede einer Farbe ein anderes Gepräge geben: In China ist beispielsweise Gelb die Farbe der Weisheit, und Grün ist in islamischen Ländern eine heilige Farbe. Auch die Mode beeinflusst die Symbolik einer Farbe. Vor den 1920er-Jahren heirateten Bräute noch meist in Schwarz. Und die männlichen Babys gehobener Schichten wurden in Rot und Rosa gekleidet; Blau war die Farbe der kleinen Mädchen (und der Jungfrau Maria).

Farben können Flügel verleihen

Gute Laune und Wohlbefinden können durch Farben gefördert werden. Welche Farben einen in gutem Licht erscheinen lassen, hängt u.a. vom eigenen Hautunterton, aber auch der Haar- und Augenfarbe ab: So die Farbtypenlehre, die sich aus den Erkenntnissen des Schweizer Malers, Grafikers und Kunstpädagogen Johannes Itten entwickelt hat. Es werden vier Haupttypen unterschieden, die nach den Jahreszeiten benannt sind. Kalttonige Farben harmonisieren mit Winter- und Sommertyp, warmtonige mit Frühlings- und Herbsttyp.

Test: Setzen Sie sich vor einen Spiegel und legen nacheinander Stoffe wie Frotteetücher oder Blusen/Hemden in den verschiedensten Unifarben um die Schultern. Farben Ihres Typs werden Sie strahlender, gesünder, energievoller aussehen lassen. ■

vistaonline >

Auf www.vistaonline.ch/farben erfahren Sie mehr über weitere Farben und ihre Zuordnungen.